WN 13.10.2026

Bürgerpreis vergeben

Sie helfen, anstatt wegzusehen



Die Stiftung Bürger für Münster zeichnete drei Organisationen aus, die sich unter dem Motto „Handeln statt Wegsehen" besonders verdient gemacht haben: den Sozialdienst katholischer Frauen, die Malteser Medizin und das Foodsharing Café, alle in Münster. Die Preisträger stellten sich anschließend zum Gruppenfoto auf. Foto: Michael C. Möller

MÜNSTER. Sie helfen Menschen, die auf der Straße leben, versorgen Kranke ohne Krankenversicherung und retten Lebensmittel, um daraus kostenlose Mahlzeiten zuzubereiten. Was die Ehrenamtlichen leisten, die am Freitagabend im Historischen Rathaus mit dem Bürgerpreis 2026 ausgezeichnet wurden, ist ebenso vielfältig wie beeindruckend. Unter dem Motto „Handeln statt Wegsehen" würdigte die Stiftung Bürger für Münster drei Organisationen, die sich in besonderer Weise um Menschen in Not kümmern. Mehr als 200 Gäste feierten die Preisträger im voll besetzten Festsaal des Rathauses.

Bereits zum 21. Mal vergab die Stiftung ihre Bürgerpreise. 17 Vereine und Initiativen hatten sich beworben, sieben erreichten das Finale. Insgesamt 8000 Euro Preisgeld standen zur Verfügung, schreibt die Stiftung in einer Pressemitteilung.

Oberbürgermeister Tilman Fuchs eröffnete die Festveranstaltung. Er dankte den vielen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und würdigte besonders die Hilfe für Wohnungslose und Menschen mit Suchterkrankungen. „Es ist für mich sehr beeindruckend, wie vielfältig ihre Projekte sind und wie sehr sie zum Zusammenhalt in der Stadt beitragen", erklärte Fuchs. Besonders wichtig sei ihm, dass Menschen in Not mit Respekt begegnet werde und ihre Würde gewahrt bleibe.

Der mit 5000 Euro dotierte erste Preis ging an den Sozialdienst katholischer Frauen Münster e.V. für seinen Frauentreff. Seit 30 Jahren finden wohnungslose und sozial benachteiligte Frauen hier einen geschützten Ort. Sie bekommen warme Mahlzeiten und Kleidung, können duschen und ihre Wäsche waschen. Mindestens ebenso wichtig sind die Gespräche, die Begegnungen und das Gefühl, nicht allein zu sein.

Der zweite Preis, verbunden mit 2000 Euro, ging an die „Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung" in Münster. Ehrenamtlich tätige Ärztinnen und Ärzte behandeln dort Menschen, die keinen regulären Zugang zur medizinischen Versorgung haben. Bei Bedarf vermitteln sie fachärztliche Hilfe. Ein Sozialarbeiter unterstützt die Patienten bei Fragen zur Krankenversicherung und zum Aufenthaltsstatus.

Der dritte Preis in Höhe von 1000 Euro ging an das Foodsharing Café Münster. Hier werden überschüssige Lebensmittel gerettet, gemeinsam zubereitet und kostenlos angeboten. Das Café ist zugleich ein offener Treffpunkt, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituationen miteinander ins Gespräch kommen.

Eine besondere Auszeichnung erhielt der 14-jährige Leif Weverinck, Schüler der Montessori-Schule Münster. Die Stiftung verlieh ihm ihren Ehrenpreis, der erst zum zweiten Mal in der Geschichte des Bürgerpreises vergeben wurde.

Im Rahmen des Schulprojekts „SocialGenial" hatte Leif Weverinck begonnen, wohnungslosen Menschen im Haus der Wohnungslosen Münster kostenlos die Haare zu schneiden. Als das Schulprojekt endete, machte er einfach weiter. Freiwillig, ehrenamtlich und aus eigener Überzeugung.

Auch die vier weiteren Finalisten wurden für ihre Arbeit gewürdigt. Wilhelm Weischer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Bürger für Münster, dankte draußen! e.V., Indro., Menschen Direkt und Underdogs Münster für ihre überzeugenden Bewerbungen und ihren Einsatz. Alle vier Organisationen erhielten Urkunden.

Dass ehrenamtliches Engagement keine Frage des Alters ist, zeigte auch das Förderforum der Stiftung Bürger für Münster, heißt es in der Mitteilung weiter. Zum zweiten Mal wurden während der Bürgerpreisverleihung die Förderentscheidungen des Kinder- und Jugendbeirats bekanntgegeben.

13 junge Jurorinnen und Juroren hatten wenige Tage zuvor über die eingereichten Anträge beraten und entschieden, welche sechs Projekte in Münster unterstützt werden. Insgesamt vergaben sie 6000 Euro.

Jeweils 1500 Euro erhalten die „Spachtel-Leeze" des Ernährungsrats Münster für Kochangebote mit einer mobilen Fahrradküche und Kaktus Münster für die Workshopreihe „Sich begegnen: Junge Perspektiven im Fokus". Weitblick Münster wird mit 1200 Euro beim Ferienprojekt „Selbstgekocht" unterstützt. 750 Euro gehen an „skate-aid international" für Skateboard-Workshops und einen kostenlosen Verleih in Coerde.

Mit 600 Euro fördert das Förderforum die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an „Münster University International Model United Nations" (Muimun). Das Internationale Kinderspielzeugmuseum Münster erhält 450 Euro für sein Projekt „KI-Kids Münster: Analoge Detektive in der digitalen Welt".